bdla Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen

Reality Check Nachwuchs

Entwicklung der langjährigen Studierendenzahlen in der Landschaftsarchitektur – Hintergründe, Analyse, Maßnahmen

1. Hintergrund und Einführung

In einem jährlichen Turnus fragt der bdla bei den insgesamt 14 Hochschulen, die kammereintragungsfähige Landschaftsarchitektur-Studiengänge anbieten, die Anzahl der Studienanfänger:innen und Absolvierenden ab. Darüber hinaus werden die Hochschulen gebeten, auch über neue Studienangebote und -inhalte zu informieren. Die gemeldeten Zahlen geben Aufschluss darüber, wie sich der Berufsstand personell entwickelt und sollen darüber hinaus durch das regelmäßige Abfragen den fachlichen Austausch zwischen Praxis und Lehre verbessern helfen. Für den Zeitraum von 2013 bis einschließlich 2023 liegen die Zahlen nahezu vollständig vor[1].

2. Zahlen und Fakten

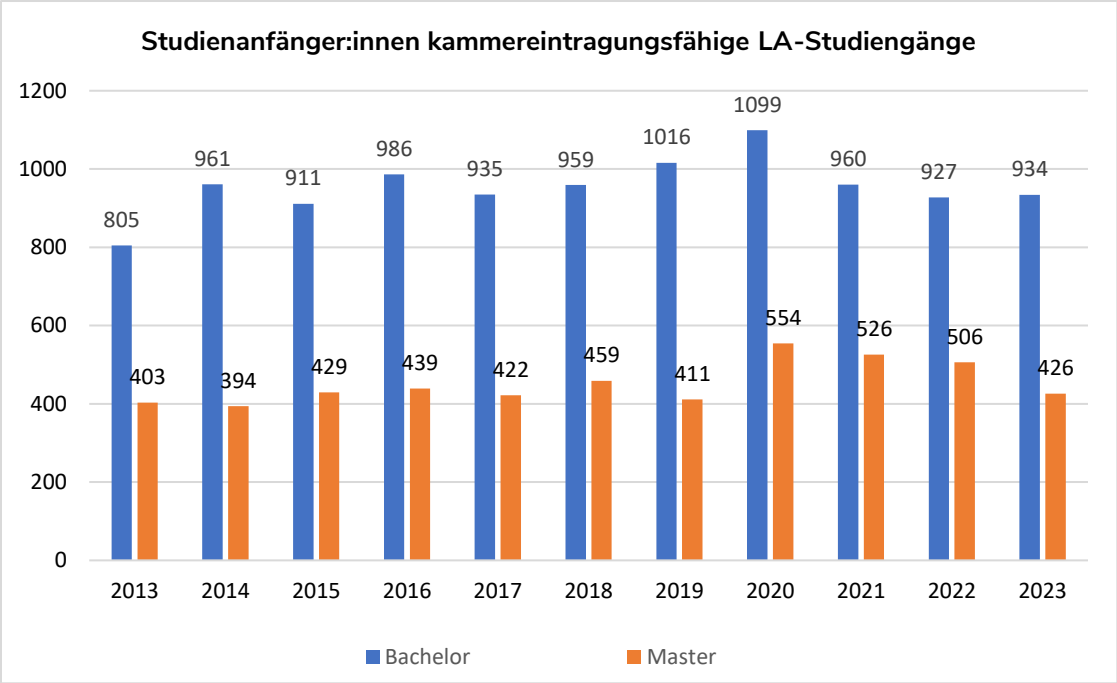
2.1 Grundlegendes

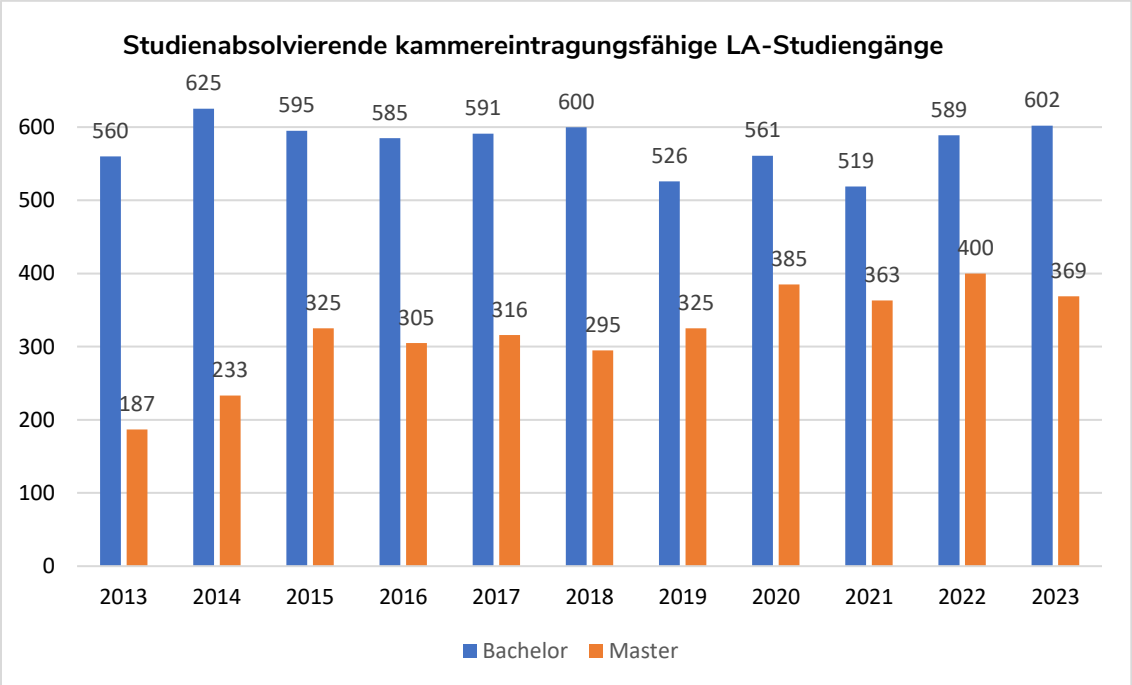
Generell ist zu verzeichnen, dass es seit geraumer Zeit zu einer erhöhten Nachfrage nach Studienplätzen an einigen wenigen Hochschulstandorten kommt. Demgegenüber stehen Aussagen diverser Hochschulvertreter:innen, dass eine Reihe von Hochschulstandorten sich mit signifikanten Einbrüchen der Bewerber:innenzahlen konfrontiert sehen. Diese Bewerber:innenzahlen werden jedoch vom bdla nicht abgefragt bzw. sind nicht vollumfänglich verfügbar und können daher nicht als empirischer Parameter bei der weiteren Interpretation und Analyse herangezogen werden.

Darüber hinaus hat die Corona-Pandemie in den Jahren 2019-2022 zu einer Reihe von Auswirkungen auf die Verwaltungsprozesse wie Einschreibungen und Rückmeldungen sowie die Lehr- und Prüfabläufe an den Hochschulstrukturen geführt, die immer noch nicht vollständig bereinigt worden sind. Dies lässt sich an den nachfolgenden Zahlen gut ablesen.

Die Zahlen der Studienanfänger:innen im Bachelor und Master bei den kammereintragungsfähigen Studiengängen der Landschaftsarchitektur der vergangenen zehn Jahre stellen sich wie folgt dar:

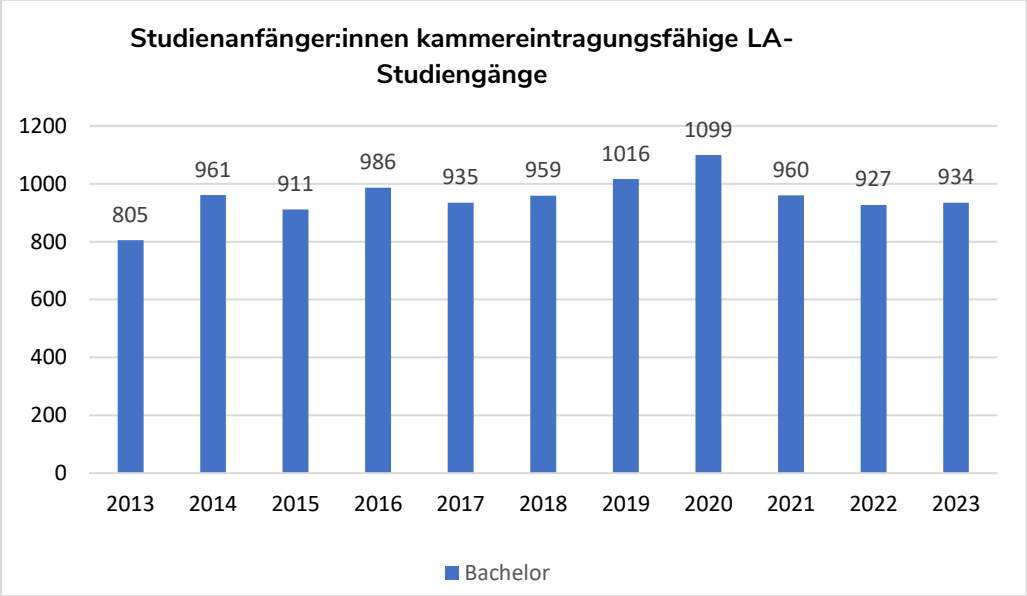
[1] Abgerufene Turnuszahlen mit Stichtag 15.12. des jeweiligen Jahres. Absolvierendenzahl *B.Eng.* Landschaftsarchitektur der BHT Berlin für 2023 liegt noch nicht vor und ist aufgrund dessen aus den gemeldeten Zahlen der letzten fünf Jahre gemittelt hergeleitet worden.


Studienanfänger:innen kammereintragungsfähige LA-Studiengänge
1200
1000
800
600
400
200
0
805
403
961
394
911
429
986
439
935
422
959
459
1016
411
1099
554
960
526
927
506
934
426
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
2022
2023
Bachelor
Master


Studienabsolvierende kammereintragungsfähige LA-Studiengänge
600
500
400
300
200
100
0
560
187
625
233
595
325
585
305
591
316
600
295
526
325
561
385
519
363
589
400
602
369
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
2022
2023
Bachelor
Master

2.2 Zahlen im Einzelnen

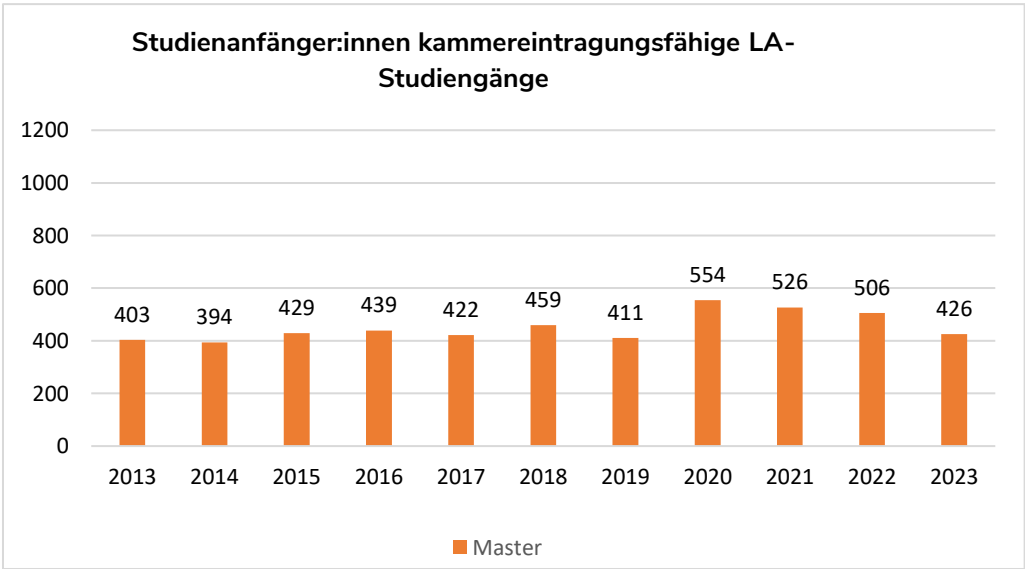
2.2.1 Studienanfänger:innen im Bachelor



Mittelwert: **954**
Median: **959**

Von 2013 bis 2023 kann – mit wechselnden Ausschlägen – insgesamt von leicht zunehmenden Studienanfänger:innenzahlen mit Ausschlägen gesprochen werden. Einen besonders hohen Zuwachs gab es von 2013 auf 2014 mit +16 %. Der Höchststand wurde im Jahr 2020 mit insgesamt 1.099 Studienanfänger:innen erreicht. Seit nunmehr drei Jahren pendelt sich das Niveau der Studienanfänger:innen auf rund 940 ein.

2.2.2 Studienanfänger:innen im Master

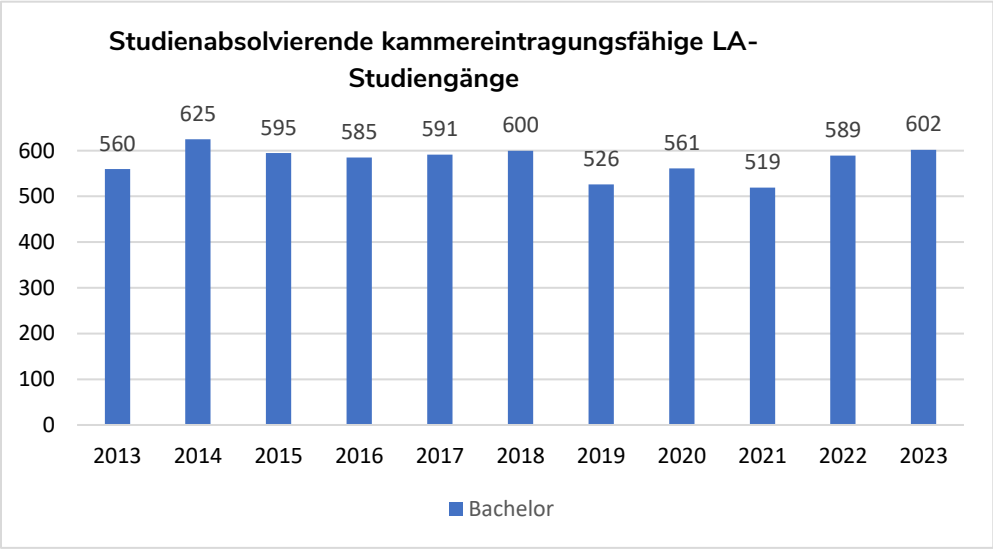


Mittelwert: **452**
Median: **429**

Im Zeitraum 2013 bis 2020 entwickelten sich die Zahlen konstant und lagen bei durchschnittlich 422 Studienanfänger:innen. Besondere quantitative Ausschläge bei den Studienanfänger:innen im Master sind erst seit der Corona-Pandemie in 2020 und 2021 zu beobachten. Grund für die hohe Anfänger:innenzahl mit 554 in 2020 ist der sogenannte „Nachholeffekt“ bei der Einschreibung für einen Masterstudiengang. Die Zahlen haben sich jedoch seither nunmehr kontinuierlich verringert und liegen zum Stichtag 15. Dezember 2023 bei 426 gemeldeten Studienanfänger:innen. Dies bedeutet einen Rückgang um – 6 % im Vergleich zum Mittelwert. Bei Median und den Durchschnittswerten 2013 bis 2023 liegen die Zahlen in etwa auf demselben Niveau.

Summarisch zeigt die Statistik eine insgesamt relativ stabile Anzahl an Master-Studierenden, mit einem deutlichen Peak im Jahr 2020, gefolgt von einem moderaten Rückgang bis 2023.

2.2.3 Studienabsolvierende im Bachelor

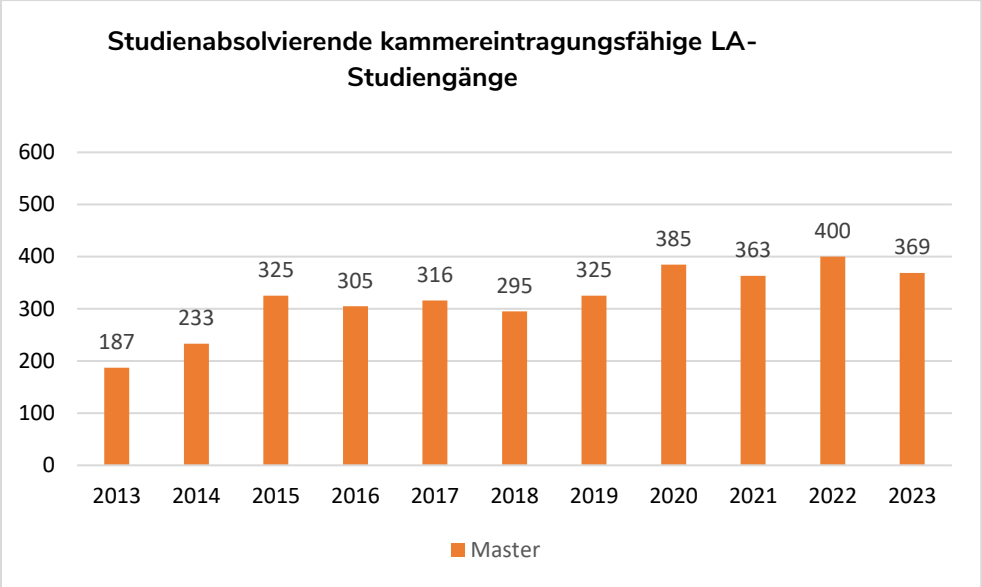


Mittelwert: **578**
Median: **589**

Die Absolvierendenzahlen im Bachelor verlaufen im Evaluationszeitraum relativ gleichmäßig, ähnlich den Studienanfänger:innen. Seit etwa zwei Jahren kann ein konstanter Zuwachs beobachtet werden. Die letzten beiden Abfragejahre 2022 und 2023 ergaben gegenüber dem Mittelwert eine Steigerung von +2 % bzw. +4 % sowie eine Steigerung in 2023 von +2 % im Hinblick auf den Median an Personen, die ihr Studium abgeschlossen haben.

Zusammengefasst zeigt die Statistik, dass die Zahl der Absolvent:innen über die Jahre relativ stabil blieb, mit einigen Schwankungen. Nach einem Rückgang zwischen 2019 und 2021 konnte seit 2022 ein deutlicher Anstieg beobachtet werden.

2.2.4 Studienabsolvierende im Master



Mittelwert: **318**
Median: **325**

Erkennbar ist eine stetige Erhöhung der Absolvierendenzahlen im Evaluationszeitraum. Beendeten 2013 insgesamt 187 Personen ihr Studium, waren es 2023 bereits 369. Das Maximum wurde 2022 mit 400 Absolvierenden erreicht. Grund hierfür dürften wieder die Verzögerungen bei den Abschlussprüfungen aufgrund der Corona-Pandemie gewesen sein. Der durchschnittliche Zuwachs seit 2013 liegt bei +7 % jährlich. 2023 absolvierten +16 % mehr Studierende komparativ zum Mittelwert bzw. zum Median +14 %.

Zusammengefasst zeigt die Statistik eine allgemein steigende Tendenz. Die Zahlen bleiben dabei relativ stabil im Bereich von 300 bis 400 Absolvent:innen pro Jahr.

3. Fachkräftemangel

3.1 Steigende politische und gesellschaftliche Aufgaben an die Landschaftsarchitektur

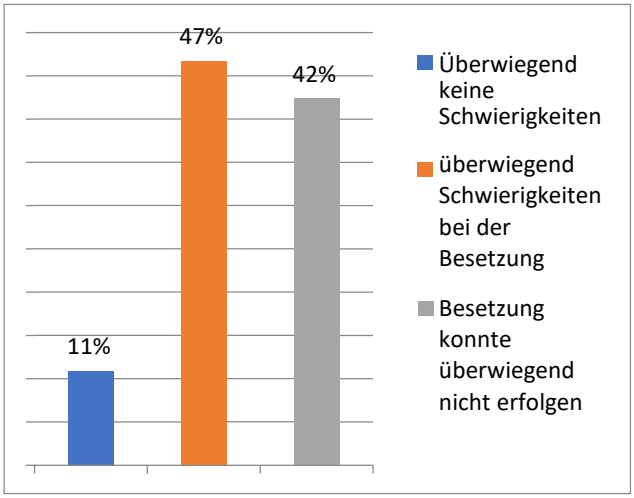
Der Fachkräftemangel in der Landschaftsarchitektur stellt seit geraumer Zeit eine wachsende Herausforderung dar. Die wachsenden gesellschaftlichen und politischen Anforderungen für einen klimaresilienten Umbau von Städten und Regionen, die nachhaltige Umsetzung der Energiewende sowie umweltschonender Landnutzungskonzepte sind hierbei wichtige Faktoren. Konkret zu nennen in diesem Zusammenhang ist unter anderem die Einführung des Bundes-Klimaanpassungsgesetz zum 1. Juli 2024 mit der Verpflichtung zur Aufstellung von Klimaanpassungskonzepten auf Gemeinde- und Kreisebene, die ausreichende Berücksichtigung von Klimaschutz und Klimaanpassung in Planungsprozessen und Projekten.

3.2 Demografischer Wandel

Des Weiteren ist der demografische Wandel spürbar in den Landschaftsarchitekturbüros: Die sogenannten „Babyboomer“ (Jahrgänge 1950-1964) gehen verstärkt in den Ruhestand und Büroinhaber:innen sind zudem mit der Frage hinsichtlich Büroübergabe und in einigen Fällen auch mit der Aufgabe des Büros konfrontiert. 2022 lag das durchschnittliche Alter selbstständig tätiger und abhängig beschäftigter Kammermitglieder in der Fachrichtung Landschaftsarchitektur bei 54 Jahren. 26 % der vorgenannten Kammermitglieder sind bereits über 61 Jahre, welchen nur 8 % an unter 40jährigen gegenübersteht[2].

3.3 Offene Stellen

Im Herbst 2020 hat der bdla eine Umfrage bei freischaffend tätigen Landschaftsarchitekt:innen bzw. Planungsbüros zum Fachkräftebedarf durchgeführt. Gefragt war unter anderem nach Problemen bei der Besetzung offener Stellen mit der gesuchten Qualifikation Studienabschluss Landschaftsarchitektur. Ausgewertet wurden die Antworten von 257 Teilnehmer:innen.

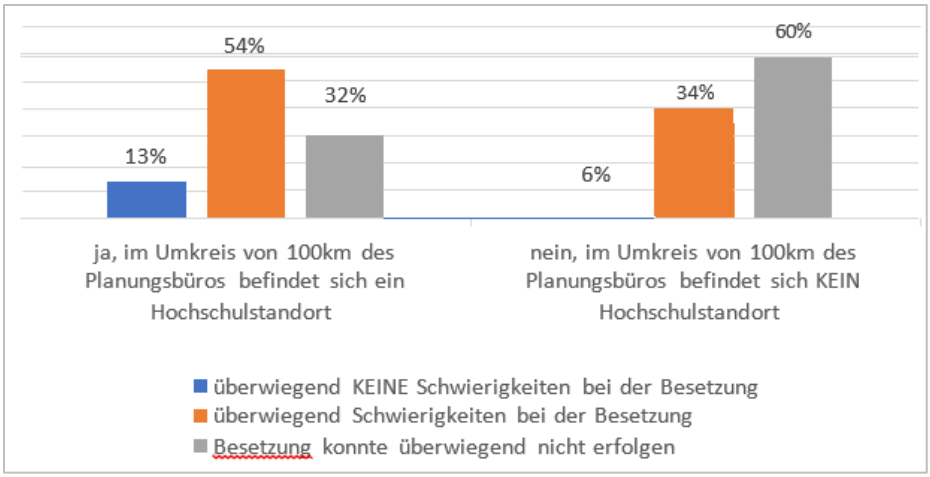


Obwohl die Umfrageergebnisse nicht repräsentativ sind, vermitteln sie überschlägig aber dennoch eindrücklich, wie ernst die Situation ist. Demnach hatten fast neun von zehn Planungsbüros in den letzten zwölf Monaten Schwierigkeiten bei der Besetzung offener Stellen oder konnten diese gar nicht besetzen. Festgestellt werden kann ergänzend, dass in den Hochbauberufen, die sogenannte Vakanzzeit zur Besetzung sozialversicherungspflichtiger Arbeitsstellen im Zeitraum September 2023 bis August 2024 bei insgesamt 253 Tage lag[3].

In Abgleich mit der Frage, ob im Umkreis von 100 km des jeweiligen Planungsbüros eine Hochschule angesiedelt ist, die Studiengänge der Landschaftsarchitektur anbietet, zeigt sich, dass Büros im Umfeld von Hochschulstandorten signifikant geringere Schwierigkeiten haben. Hier gaben rund ein Drittel der Büros an, die offenen Stellen überwiegend nicht besetzt haben zu können. Demgegenüber ist diese Quote bei Büros ohne einen Ausbildungsstandort im Umkreis von 100 km knapp doppelt so hoch und liegt bei 60 %.

[2] Ergebnisse der Befragung der selbstständig tätigen Kammermitglieder im Rahmen der bundesweiten Strukturbefragung der Bundesarchitektenkammer, Reiß & Hommerich, 2022

[3] Statista: Engpassberufe -Berufe mit den längsten Vakanzzeiten von Arbeitsstellen und Deutschland im Zeitraum September 2023-August 2024



Auch anhand der eingestellten Stellenanzeigen auf der Jobbörse des bdla lässt sich eine zunehmende Nachfrage nach Fachkräften ablesen.

2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
333	430	437	577	620	656	690	612	728	800	735

Die vorgenannten Zahlen bedeuten eine jährliche Steigerung der Anzeigenschaltungen von durchschnittlich +7 % und mehr als eine Verdoppelung, wenn man das Jahr 2013 mit 2023 vergleicht. Für den Zeitraum Januar bis September 2024 ist abschließend festzuhalten, dass insgesamt 434 Anzeigen geschaltet wurden.

4. Öffentlichkeitsarbeit und Politisches Engagement zur Nachwuchsgewinnung

4.1 Öffentlichkeitsarbeit

Der bdla hat in Sachen Nachwuchsgewinnung auf Bundesebene seit geraumer Zeit verschiedenste öffentlichkeitswirksame Maßnahmen ergriffen, um den Beruf der/des Landschaftsarchitekt:in gegenüber jungen Menschen attraktiv zu präsentieren und ein Interesse für die Aufnahme eines Studiums der Landschaftsarchitektur zu wecken. In 2020 wurde ein Nachwuchskonzept mit einer Reihe von Initiativen aufgestellt, die fortlaufend den Erfordernissen der jungen Menschen angepasst werden. Diese sind:

Titel/Thema	Erläuterung
AG Junge Landschaftsarchitekten	Seit 2018 etabliert, die eine Reihe von Initiativen wie das Weiterbildungsangebot bdla-Werkstatt Junge Landschaftsarchitektur“ Link als jährliche Veranstaltung und das Gründerforum Link ins Leben gerufen hat. Franz Reschke, Präsidiumsmitglied, leitet die AG.
Meetup „frischgrün_vernetzt“	Seit 2022 lanciert von der AG Junge Landschaftsarchitekten. Digitales und lokales Stammtischformat im monatlichen Turnus. Themen u. a. „Aus Fehlern lernt man“, Büroführung, Entwurfsmethodik.

	Ausstellung FIRSCHGRÜN, die deutschlandweit gezeigt wird.
Green Basics Academy	Seit 2022 Unterstützung der Mitgliedsbüros bei der Qualifizierung von Mitarbeiter:innen und Quereinsteiger:innen. Vermittlung der Grundlagen der Landschaftsarchitektur. Vier Termine in 2024. Hohe Nachfrage mit durchschnittlich 220 Teilnehmenden.
Zukunftstag: Girl's Day/Boys'Day	Aufruf an etwa 900 freischaffende Landschaftsarchitekt:innnen zur Teilnahme am 24. April 2024. **Link**
Schülerpraktikum	Adressiert an Schüler:innen und interessierte Büros. Zusammenstellung von Unterlagen/Kits. **Link**
Pixi-Buch „Landschaftsarchitektin Lena plant einen Park"	Extrem hohe Nachfrage. Dritter Druck. Insgesamt über 90.000 Stück versandt.
Planungsbürosuche und Praktikumsbörse	**Link Bürosuche** **Link Praktika**
Landschaftsarchitektur-heute	Eigene Rubrik **Link frischgrün Junge LA**
Wettbewerbe	Deutscher Landschaftsarchitektur-Preis mit eigener Kategorie Junge Landschaftsarchitektur. Veröffentlichung diverser Nachwuchswettbewerbe **Link** Lenné-Preis: Unterstützung mit Experten (Franz Reschke u. a.) im Fachkollegium
Studienwahl.de	Einseitige Anzeige im Studienführer 2023/2024 mit einer Auflage von etwa 457.000. Nochmalige Schaltung für 2025/2026. Parallel dazu eine neue Landingpage auf **bdla.de**. Mail an alle Mitglieder und Landesgruppen im Oktober 2023 mit der Bitte um Weiterverbreitung auf deren Social-Media-Kanälen und Plattformen. Bereitgestellte Materialien sind Kurzclips, Postkarten, Roll-ups sowie digitale Bilder.
Verbandszeitschrift	Diverse Ausgaben behandeln den Themenkomplex unter anderem: - 3/2018 Studium und Beruf - 2/2019 Artikel Elke Mertens „Gut gelehrt" - 2/2020 Arbeitswelten - 2/2021 und 3/2024 FRISCHGRÜN21 Junge LA - 4/2021 Artikel Marion Linke „Warum dieses Studium?"

Pressemitteilungen	- 2/2020 Gründerforum - 9/2021 Umfrage Planungsbüros - 2/2021 Hochschulausbildung - 2/2021 Wettbewerb FRISCHGRÜN - 5/2021 Schülerpraktika - 8/2021 2. Werkstatt Junge LA - 5/2022 Green Basics Academy - 8/2022 Pixi-Buch - 9/2022 3. Werkstatt Junge LA - 10/2022 Essentials Klimaanpassung - 3/2023 Nachwuchswerbung - 2/2024 Wettbewerb FRISCHGRÜN
Sonstiges	- Präsenz zu den Studierendenkonferenzen Landschaft (LASKO) - Steter Austausch mit Studierenden der Bundesfachschaft Landschaft (BuFaLa) - Präsenz Nachwuchsarchitekt:innen-Tag - Präsenz Messe GaLaBau - LinkedIn- und Instagram-Einträge - Nachwuchs stetiges Thema beim AK Öffentlichkeitsarbeit und AK Ausbildungswesen - Klima-Essentials; Forderung nach Stärkung der Lehre und Stiftungsprofessuren - ARD-Kurzfilm „Wie sieht der Alltag eines Landschaftsarchitekten aus?“ - Aktualisierung des Berufsbildes bei der Agentur für Arbeit berufenet.de

4.2 Berufspolitisches Engagement

Darüber hinaus wird im gesellschaftspolitischen Raum aktiv für die Bedeutung der Ausbildung von Landschaftsarchitekt:innen geworben. Bestehende Studienstandorte sind zu stärken und auszubauen sowie in den großen Metropolregionen des Rheinlands/Ruhrgebiets bzw. Hamburg eigenständige Landschaftsarchitektur-Studiengänge anzubieten. Zudem stellen Austausch, Kontaktpflege und Kooperation mit politischen Institutionen, Bundesbehörden, Hochschulen und weiteren Verbänden einen wichtigen Handlungsschwerpunkt hinsichtlich der Nachwuchsförderung und -gewinnung dar. Exemplarisch können folgende Aktivitäten gegenüber Politik und Gesellschaft genannt werden:

- Fachgespräche mit Bundesministerien wie beispielsweise mit BMin Steffi Lemke, BMUV am 11. April 2024.
- Entwicklung von Essentials zur Klimaanpassung in 2023: Dort enthalten ist eine Forderung zur Stärkung und zum Ausbau von Ausbildung und Forschung mittels Stiftungsprofessuren.
- Kooperation mit dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB). Das BIBB untersucht im Auftrag des Umweltbundesamts, welche Berufe im Kontext der Klimaanpassung besonders relevant sind, zu dem u. a. die Landschaftsarchitektur gezählt wird.

- Aktive Teilnahme an einem Gruppeninterview zum Studium der Landschaftsarchitektur und Fachworkshops „Klimaanpassung in der beruflichen Bildung“ beim Umweltbundesamt im Februar 2024. Weitere Veranstaltungs- und Gesprächsformate werden angestrebt.
- Durchführung von Sitzungen des bundesweiten bdla-Arbeitskreises Ausbildungswesen an den 14 Hochschulen, die Landschaftsarchitektur als Studienfach anbieten. Hierbei soll in erster Linie der enge Austausch mit Lehrenden gewährleistet werden und im Nachgang Übersendung eines Feedback-Schreibens mit hochschulspezifischen Empfehlungen zur Lehre.
- Regelmäßiger Austausch mit anderen Planerverbänden wie BAK, BDA, DASL und SRL zu Themen der Berufsausbildung und Nachwuchs; u. a. Ausgestaltung von Hochschultagen.
- Mitarbeit bei der Hochschulkonferenz Landschaft, die sich als ein freier Verbund von Hochschul- und Verbändevertreter:innen definiert. Aktuell diskutierte Themen sind unter anderem Künstliche Intelligenz und Digitalisierung in Studium und Lehre sowie neue Lehrformate.
- Mitgliedschaft beim Akkreditierungsverbund für Studiengänge der Architektur und Planung (ASAP). Ziel ist die Förderung der Qualitätssicherung in Lehre und Studium an Hochschulen durch Akkreditierung. ASAP entwickelt qualitative Kriterien zur Akkreditierung für Studiengänge der Architektur und die verwandten Fächer in der Planung.

Stand: 1.10.2024